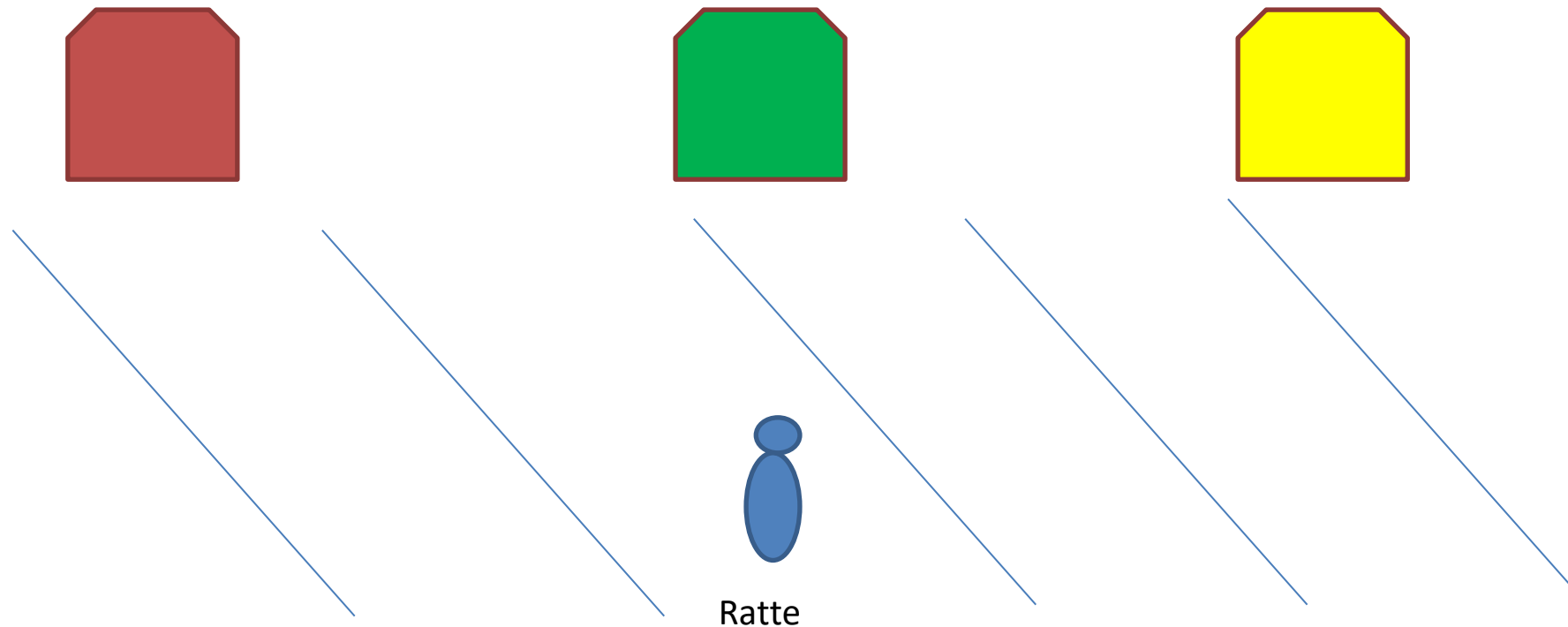


Schema „Problemkäfig für Ratten“



In einen rechteckigen Käfig mit einem roten, einem gelben und einem grünen Häuschen wird eine Ratte gesetzt, die lernen soll, *nach dem Einsetzen sofort in das rote Häuschen zu laufen*.

Der Käfigboden (ohne Häuschen) sowie jedes Häuschen einzeln können mit Strom beschickt werden, so dass die Ratte leichte Stromstöße erhält. Außerdem kann in jedes Häuschen Futter gestellt werden.

Trainingstechniken:

Aktion	Verstärker	Auftretenswahrscheinlichkeit des zu konditionierenden Verhaltens
1. Kein Strom, Futter ins rote Häuschen, die übrigen leer		erhöht
2. Strom auf gesamtem Käfigboden außer in Häuschen.		erhöht
3. Grünes und gelbes Häuschen unter Strom gesetzt		gesenkt
4. Kein Futter, kein Strom.		gesenkt

Wichtige Bedingungen für den Aufbau operanter Reaktionen:

1. Die Konsequenz auf eine operante Reaktion (z. B. die Futtergabe als Konsequenz auf das „Picken an der Scheibe“), muss immer sofort, also kontingent erfolgen. Schon geringe Verzögerungen schwächen den Anstieg der Auftretenswahrscheinlichkeit der operanten Konditionierung.
2. Erfolgt nach Aufbau einer operanten Reaktion der Verstärker nicht bei jeder Reaktion, sondern nur bei jeder dritten oder vierten (also in Intervallen: „Intervallverstärkung“), so tritt beim völligen Ausbleiben der Verstärkung der Löschungsvorgang erst später ein; die operante Reaktion ist resistenter gegen Löschung.